



Laüthen Concert:  
 mit Violin, Bass: und Laüthen.  
 Ihro Maj: dem Allerdurchleüchtigst: Grossmächtigstem  
 Kömischen und Hüngärischen König  
 JOSEPHO Imäyß  
 wie auch  
 Ihro Maj: der Durchleüchtigst: Königin Fürstin und Fraven Frau  
 WILHELMINE AMALIE,  
 Gebohrnen Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg;  
 allerunterthänigst Dediouet  
 Von Ferdinand Ignatio Winterlechner, Compositore & Inceß: dieses Laüthenconcert.

Cum gratia Privilegio

Sac. Cas. Mathis

# Allergnädigste Königliche Majestätten.

**S**leichwie laut himlischer Weißheit Ecclesiastici 22.c. v. 6. die klingende Music unter denen stilltraurenden Herzen ein ganz ungereimbte Beyfügung ist / eben also ist die liebe-liche Music denen liebenden Gemüthern ein freudlieblosende Gesellschaft = Gefertin / welche entweder die garbegirige Lieb mit ihren Klang in etwas auffhalte und tempe-rire, oder die zu Zeiten tieffschlaffende Lieb / gleich als ein wolerfahrner Neigungs-We-cker / ermuntere / daß sie jederzeit / aber niemand andern als den Geliebten wache und lebe. Recht hat die Leben-bringende Musicam Socrates einen annemblich = geist = blasenden Windlein verglichen / als welche die in eygnen Aschen vergrabne halbgestorbne Lieb erlebendige / daß sie in altneue feürige Flam-men hervorbreche / daß sie nemlich auß ihren todten Instrumenten / geistlosen musicalischen Werk-zeug dermassen vergnügende Liebligheit hervorbringet / mit welcher auch die halbtodtbetrübte Seelen zu der frölichlebenden Ruhe und Befridigung erwecket werden. Die musicirende Musen waren A-pollini im Berg Parnasso am negsten / auff welchen sich in den musicalischen Liebs = Concert ein jede beflisse / die höchste / erste / und beste zu seyn / da doch die wolzusammenstimmende Harmonia der Instru-menten Apollinem allen Musen zugleich durch die Lieb verbunden / das ist : nemlich der zierlichen Music vernünfftiges Wunderwerck / daß sie weiß so vilerley Thon und Stimmen / so mancherley In-strumenten und Phantasien in ein so wolgeordnete Zusammenstimmung / höchst = lieblich vergnügende Harmoniam zuvergesellschaften / daß dise wunderliche Zusammenfügung billich die Essenz und Wesen-heit /

heit/Geist/Seel und Leben der annemblichen Music ist zunehmen. Allergnädigste Königl. Majest. diese wohlabgewogene Verstandnuß des musicalischen Kunstwercks hat mir Anlaß gegeben gegenwärtiges Lauten Concert beeden Allergnädigsten/als durch die Eheliche Harmoniam neuvereinigte / und in beständiger Liebe concertirenden Königl. Majestätten auß unterthänigst-fragender Devotion gehorsamist zu dediciren / und in tieffester Unterthänigkeit zu überreichen / mit beygefügtten Wunsch / daß gleich wie dieses musicalische Concert-Werck zu den Geheimnuß-vollen Tag JOSEPHI unterthänigist ist verfasset / eben also auch in den Werck der Namen JOSEPHI (welcher filius accrescens verdolmetschet wird) in beeden Königlichen Majestätten erfüllet werde: Gleich wie die Königliche Ehe-Begängnuß in bester Herzen-Verstandnuß / mit aller Länder Freud-bringender Vergnügung ist angefangen worden / eben also auch mit einer glorwürdiger Cron-fragender Succession gekrönet werde. Also gelobet

### Beeder allergnädigsten Königlichen Majestätten

Allerunterthänigst-Gehorsambster

Ferdinand Ignatius Hinterleuthner.

**S**ir Leopold von **S**ttes Gnaden Erwählter Römischer Kayser /  
 zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmeub / Dal-  
 matien / Croatien / und Slavonien / re. König / Erb- Herzog zu Oesterreich / Her-  
 zog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain und Württemberg / Graf zu Tyroll.

Bekennen öffentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermäniglich / daß Uns Ferdinand Ignatius  
 Hinterleuthner allerunterthänigst zu vernehmen geben / was massen er ein Musicalisches Wercklein vor die Lauthen /  
 Violin und Bass componirt / und solches / mit Intitulirung eines Lauthen- Concerts, mit nicht geringen Unkosten  
 in Kupffer stechen / nunmehr aber auflegen und in Druck außgehen zu lassen / entschlossen sene / nachdeme er aber besor-  
 ge / es mögte sich ein oder ander unterstehen solches Buch oder Wercklein zu seinen Nachtheil und Schaden nachzustecken  
 oder nachzudrucken; Als hat Uns er allerunterthänigst gebetten / ihm Unser Kayserliches Privilegium impressorium  
 auff drey Jahr dahin zu ertheilen / daß solches Wercklein inner bestimbter Zeit nicht nachgestochen oder nachgedruckt wer-  
 den mögte; Wann Wir dann Gnädiglich angesehen jekt angedeute ganz billiche Bitte / so haben Wir ihm die Gnad  
 gethan und Freyheit gegeben / thun daß auch hiemit in Krafft dises Brieffs also und dergestalt / daß er Ferdinand Ig-  
 natius Hinterleuthner obgedachtes Wercklein in offenen Stich oder Druck außgehen / hin und wider außgeben / und ver-  
 kauffen / auch ihm solches niemand ohne sein Consens und Wissen innerhalb drey Jahren von dato dises Brieffs anzu-  
 rechnen / weder im H. Röm: Reich noch in Unsern Erb- Königreichen und Landen nachdrucken / nachstechen / distrahiren  
 oder verkauffen / vil weniger mit frembden Titulen begleiten lassen solle. Und gebieten darauff allen und jeden Unsern  
 und des H. Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Kupfferstechern / Buchführern /  
 Buchbindern / und Buchverkauffern bey Vermeydung zehen Marck löthigen Golds / die ein jeder / so oft er freventlich  
 hierwider thäte / Uns halb in Unsere Kayserliche Kammer / und den andern halben Theil vorgebantem Ferdinand Ig-  
 nati Hinterleuthner / oder dessen hierzu bestellten unnachlässlich zu bezahlen verfallen seyn solle / ernstlich befehlende  
 und wollen / daß ihr noch einiger auß euch selbst oder jemand von euertwegen obangeregtes Wercklein weder in kleiner  
 noch

noch grösserer Form / als ihr das erdencken mögtet / innerhalb der bestimbten Zeit nicht nachstechet / oder nachdruckt / oder andertwärts also nachgedruckter distrahiret / feilhabet / umbtraget / oder verkauffet / noch auch andern zuthun gestattet in keine Weisß alles bey Vermejdung Unserer Kayserlichen Ungnad und Verlierung desselben euers Drucks oder Kupfferstichs / den oftgedachten Ferdinand Ignatius Hinterleüthner und dessen Befelchshaber mit Hülff und Zuthun eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey Euerer jeden finden werden / also gleich auß eygenem Gewalt ohne Verhinderung männigliches zu sich nehmen / und damit nach ihrem Gefallen handeln und thun mögen / jedoch soll er Ferdinand Ignatius Hinterleüthner von disem Werklein oder Buch die gewöhnliche Exemplaria Unserer Kayserlichen Reichs-Hof-Canzley zu zustellen / und dises Privilegium voran drucken zu lassen / schuldig seyn. Mit Urkund dises Brieffs besigelt mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insigel / der geben ist in Unserer Statt Wienn den zehenden Martij, Anno 1699. Unserer Reiche des Römischen im Ein und Bierzigisten / des Hungarischen im Vier und Bierzigisten / und des Böhheimischen im Drey und Bierzigisten Jahre.

Leopold.

Ut Dominicus Andreas Graf  
von Kaunig.



Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ Ma-  
jestatis proprium.

Caspar Florenz Consbruch.

*Overture*  
Ferd. Ignatij  
Hinterleitner.  
I

*alla breve* *allegro*

*Allemande*  
d.lli

*Courante*  
d.lli

*Bourre*  
d.lli

*Menuet*  
d.lli

Allemande  
d'Al  
II

Courante  
d'Al

Sarabande  
d'Al

Variatio  
d'Al

Bourée  
d'Al

Menuet  
d'Al

Gigue  
d'Al

*Ouverture*  
d'Fl. III *alla breve* *Adagio*

*Allemande*  
d'Fl. III

*Courante*  
d'Fl. III

*Bourree*  
d'Fl. III

*Menuet*  
d'Fl. III

*Echo*  
d'Fl. III

*Bourree*  
d'Fl. III

*Menuet*  
d'Fl. III

Allemande  
d. Fl.  
IV

Courante  
d. Fl.

Gavott  
d. Fl.

Figure  
d. Fl.

Allemande  
d. Fl.  
V

Courante  
d. Fl.

Sarabande  
d. Fl.

Bourree  
d. Fl.

Figure  
d. Fl.

*Divertimento*  
*breve.*  
*d.F.*  
 VI *allegro*  
*alla breve.*

*Allemande*  
*d.F.*  
*alla breve*

*Corrente*  
*d.F.*  
 3

*Bourree*  
*d.F.*

*Menuet*  
*d.F.*  
 3

*Gavott*  
*d.F.*  
 4

Menuet  
d'Fl.

Sarabande 4  
d'Fl.  $\frac{3}{4}$

Echo  
d'Fl.

Paisacille  
d'Fl.  $\frac{3}{4}$

Ouverture  
d'Fl.  
VII

alla breve +

allegro

alla breve

Detailed description of the musical score: The score is written on ten staves. The first staff is the 'Menuet' in 3/4 time. The second staff is the 'Sarabande' in 3/4 time. The third staff is the 'Echo' in 3/4 time. The fourth staff is the 'Paisacille' in 3/4 time. The fifth staff is the 'Ouverture' in alla breve time, marked 'allegro'. The sixth staff continues the 'Ouverture' in alla breve time. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

*Courante*  
d. Fl.

*Bourree*  
d. Fl.

*Menuet*  
d. Fl.

*Rondeau*  
d. Fl.

*Ouverture*  
d. Fl.  
VIII

*Allomande*  
d. Fl.

*Courante*  
d. Fl.

7

Bourree  
 d'Fl.

Menuet  
 d'Fl.

Rondeau  
 d'Fl.

da capo *Giugre*  
 d'Fl.

Allemande  
 d'Fl.

XI *Corrente*  
 d'Fl.

Gavott  
 d'Fl.

Menuet  
 Fl.

8

*Allemande*  
*d'Al*  
*X*

*Courante*  
*d'Al*

*Sarabande*  
*d'Al*

*Gigue*  
*d'Al*

*Gavott*  
*d'Al*

*Menuet*  
*d'Al*

*Echo*  
*d'Al*

*Soli D'EO Honor et Gloria*

Handwritten number: 28/11



Lauten Concert  
 mit Violin, Bass: und Lauten  
 Ihro Maj: dem Allerdurchleuchtigst: Grossmächtigstem  
 Römischen und Hungärischen König  
**JOSEPHO** Imperator  
 wie auch  
 Ihro Maj: der Durchleuchtigst: Königin Fürstin und Graven Frau  
**WILHELMINE AMALIE**  
 Gebornen Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg;  
 allerwürttembergisch Dedicat.  
 Von Ferdinand Ignatio Winterlehner, Compositore et Insc: d: des Lautenconcert.

Library stamp: A. W. V. ... BIBLIOTHECA ...



Cum Gratia Privilegio

Sac. Cas. Mathis

## Allergnädigste Königl. Majestätten.

**S**leichwie laut himlischer Weißheit Ecclesiastici 22. c. v. 6. die klingende Music unter denen stilltraurenden Herzen ein ganz ungereimte Beyfügung ist / eben also ist die liebe Music denen liebenden Gemüthern ein freudlieblosende Gesellschaft = Gefertin / welche entweder die garbegirige Lieb mit ihren Klang in etwas auffhalte und temperire, oder die zu Zeiten tieffschlaffende Lieb / gleich als ein wolerfahrner Neigungs-Wecker / ermuntere / daß sie jederzeit / aber niemand andern als den Geliebten wache und lebe. Recht hat die Leben-bringende Musicam Socrates einen annemblich-geist-blasenden Windlein verglichen / als welche die in eygnen Aschen vergrabne halbgestorbne Lieb erlebendige / daß sie in altneue feürige Flammen hervorbreche / daß sie nemlich auß ihren todten Instrumenten / geistlosen musicalischen Werkzeug dermassen vergnügende Liebligheit hervorbringet / mit welcher auch die halbtodtbetrübte Seelen zu der frölichlebenden Ruhe und Befridigung erwecket werden. Die musicirende Musen waren Apollini im Berg Parnasso am negsten / auff welchen sich in den musicalischen Liebs-Concert ein jede beflisse / die höchste / erste / und beste zu seyn / da doch die wolzusammenstimmende Harmonia der Instrumenten Apollinem allen Musen zugleich durch die Lieb verbunden / das ist : nemlich der zierlichen Music vernünfftiges Wunderwerck / daß sie weiß so vilerley Thon und Stimmen / so mancherley Instrumenten und Phantasien in ein so wolgeordnete Zusammenstimmung / höchst-lieulich vergnügende Harmoniam zuvergesellschaften / daß dise wunderliche Zusammenfügung billich die Essenz und Wesenheit /

heit/Geist/Seel und Leben der annemblichen Music ist zunennen. Allergnädigste Königl. Majest. diese wohlabgewogene Verstandnuß des musicalischen Kunstwercks hat mir Anlaß gegeben gegenwärtiges Lauten-Concert beeden Allergnädigsten/als durch die Eheliche Harmoniam neuvereinigte / und in beständiger Liebe concertirenden Königl. Majestätten auß unterthänigist-tragender Devotion gehorsamist zu dediciren / und in tieffester Unterthänigkeit zu überreichen / mit beygefügtten Wunsch / daß gleich wie dieses musicalische Concert-Werck zu den Geheimnuß-vollen Tag JOSEPHI unterthänigist ist verfasset / eben also auch in den Werck der Namen JOSEPHI ( welcher filius accrescens verdolmetschet wird ) in beeden Königlichen Majestätten erfüllet werde : Gleich wie die Königliche Ehe-Begängnuß in bester Herzen-Verstandnuß / mit aller Länder Freud-bringender Vergnügung ist angefangen worden / eben also auch mit einer glorwürdiger Cron-tragender Succession gekrönet werde. Also gelobet

## Beeder allergnädigsten Königlichen Majestätten

Allerunterthänigist-Gehorsambster

Ferdinand Ignatius Hinterleuthner.

**S**ir Leopold von **S**ttes Gnaden Erwählter Römischer Kayser /  
 zu allen Zeiten Mehrer des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmeimb / Dal-  
 matien / Croatien / und Slavonien / re. König / Erb- Herzog zu Oesterreich / Her-  
 zog zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain und Württemberg / Graf zu Tyroll.

Bekennen öffentlich mit diesem Brieff / und thun kund allermäniglich / daß Uns Ferdinand Ignatius  
 Hinterleuthner allerunterthänigst zu vernehmen geben / was massen er ein Musicalisches Wercklein vor die Lauthen /  
 Violin und Bass componirt / und solches / mit Intitulirung eines Lauthen- Concerts, mit nicht geringen Unkosten  
 in Kupffer stechen / nunmehr aber auflegen und in Druck außgehen zu lassen / entschlossen sene / nachdeme er aber besor-  
 ge / es mögte sich ein oder ander unterstehen solches Buch oder Wercklein zu seinen Nachtheil und Schaden nachzustecken  
 oder nachzudrucken; Als hat Uns er allerunterthänigst gebetten / ihm Unser Kayserliches Privilegium impressorium  
 auff drey Jahr dahin zu ertheilen / daß solches Wercklein inner bestimbter Zeit nicht nachgestochen oder nachgedruckt wer-  
 den mögte; Wann Wir dann Gnädiglich angesehen jekt angedeute ganz billiche Bitte / so haben Wir ihm die Gnad  
 gethan und Freyheit gegeben / thun daß auch hiemit in Krafft dises Brieffs also und dergestalt / daß er Ferdinand Ig-  
 natius Hinterleuthner obgedachtes Wercklein in offenen Stich oder Druck außgehen / hin und wider außgeben / und ver-  
 kauffen / auch ihm solches niemand ohne sein Consens und Wissen innerhalb drey Jahren von dato dises Brieffs anzu-  
 rechnen / weder im H. Röm: Reich noch in Unsern Erb- Königreichen und Landen nachdrucken / nachstechen / distrahiren  
 oder verkauffen / vil weniger mit frembden Titulen begleiten lassen solle. Und gebieten darauff allen und jeden Unsern  
 und des H. Reichs Unterthanen und Getreuen / insonderheit aber allen Buchdruckern / Kupfferstechern / Buchführern /  
 Buchbindern / und Buchverkauffern bey Vermeydung zehen Marck löthigen Golds / die ein jeder / so oft er freventlich  
 hierwider thäte / Uns halb in Unsere Kayserliche Kammer / und den andern halben Theil vorgebantem Ferdinand Ig-  
 nati Hinterleuthner / oder dessen hierzu bestellten unnachlässlich zu bezahlen verfallen seyn solle / ernstlich befehlende  
 und wollen / daß ihr noch einiger auß euch selbst oder jemand von euertwegen obangeregtes Wercklein weder in kleiner  
 noch

*Handwritten note or signature*

052434  
noch grösserer Form / als ihr das erdencken mögtet / innerhalb der bestimbten Zeit nicht nachstechet / oder nachdrucket /  
oder anderwärts also nachgedruckter distrahiret / feilhabet / umbtraget / oder verkauffet / noch auch andern zuthun ge-  
stattet in keine Weiß alles bey Vermehdung Unserer Kayserlichen Ungnad und Verlierung desselben euers Drucks oder  
Kupfferstichs / den oftgedachten Ferdinand Ignatius Hinterleüthner und dessen Befelchshaber mit Hülff und Zuthun  
eines jeden Orths Obrigkeit / wo sie dergleichen bey Euerer jeden finden werden / also gleich auß eygenem Gewalt oh-  
ne Verhinderung männigliches zu sich nehmen / und damit nach ihrem Gefallen handeln und thun mögen / jedoch soll  
er Ferdinand Ignatius Hinterleüthner von disem Wercklein oder Buch die gewöhnliche Exemplaria Unserer Kayserli-  
chen Reichs-Hof-Canzley zu zustellen / und dises Privilegium voran drucken zu lassen / schuldig seyn. Mit Urkund  
dieses Brieffs besigelt mit Unserm Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insigel / der geben ist in Unserer Statt Wienn  
den zehenden Martij, Anno 1699. Unserer Reiche des Römischen im Ein und Bierzigisten / des Hungarischen im Vier  
und Bierzigisten / und des Böhheimischen im Drey und Bierzigisten Jahre.

Geopold.

Ut Dominicus Andreas Graf  
von Kaunig.



Ad Mandatum Sacrae Cæsareæ Ma-  
jestatis proprium.

Caspar Florenz Consbruch.

Ouverture  
 Ferial Ignaty  
 Hürnerlechner  
 I

alla breve  
 10 allegro

alla breve  
 Allemande  
 d. III

Courante  
 d. III

Bourree  
 d. III

Menuet  
 d. III

II  
 Allemande  
 d. III

Courante  
 d. III

Sarabande  
d. Fl.  $\frac{3}{4}$  *4* *Variano*

Bourree  
d. Fl.  $\frac{3}{4}$

Menuet  
d. Fl.  $\frac{3}{4}$  *4*

Gigue  
d. Fl.  $\frac{3}{4}$

Diaverture  
d. Fl.  $\frac{3}{4}$  *III* *alla breve* *Adagio*

Allemande  
d. Fl.  $\frac{3}{4}$  *alla breve*

Courante  
d. Fl.  $\frac{3}{4}$  *4*

Bourree d'Fl.

Mouret d'Fl.

Echo d'Fl.

Bourree d'Fl.

Allemande d'Fl. IV

Mouret d'Fl.

Courante d'Fl.

Gavott d'Fl.

Figure d'Fl.

The page contains eight staves of handwritten musical notation for flute. The pieces are: Bourree (C major, 3/4), Mouret (C major, 3/4), Echo (C major, 3/4), Bourree (C major, 3/4), Allemande (C major, 4/4), Courante (C major, 3/4), Gavott (C major, 3/4), and Figure (C major, 3/4). Each piece is marked with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and repeat signs.

Allemande  
d'Hi  
V

Courante  
d'Hi

Sarabande  
d'Hi

Bourree  
d'Hi

Gigue  
d'Hi

Ouverture  
d'Hi  
VI

Allegro

alla breve

alla breve

Courante  
d'Hi

Bourree  
d'Flü

Moruet  
d'Flü

Gavott  
d'Flü

Moruet  
d'Flü

Sarabande  
d'Flü

Echo  
d'Flü

Passacaille  
d'Flü

The image shows a page of handwritten musical notation for flute. It contains seven distinct pieces, each on its own staff. The pieces are: Bourree (3/4 time, one sharp), Moruet (3/4 time, one sharp), Gavott (3/4 time, one sharp), Moruet (3/4 time, one sharp), Sarabande (3/4 time, one sharp), Echo (3/4 time, one sharp), and Passacaille (3/4 time, one sharp). The notation includes various note values, rests, and repeat signs. The paper is aged and shows some wear.

Op. VII

ouverture  
alla breve  
allegro

alla breve

Courante  
Binairez  
4

Menuet  
4

Rondeau  
da Capo  
da Capo

Op. VIII

ouverture  
alla breve  
allegro

alle breve

Allemande

Detailed description of the musical score: The page contains two sets of musical notation, Op. VII and Op. VIII. Op. VII starts with an 'ouverture' in alla breve time, marked 'allegro'. It is followed by a 'Courante' in 3/4 time, marked 'Binairez' and '4'. Then a 'Menuet' in 3/4 time, marked '4'. Finally, a 'Rondeau' in 3/4 time, with 'da Capo' markings. Op. VIII begins with an 'ouverture' in alla breve time, marked 'allegro', followed by an 'Allemande' in 3/4 time. The notation includes various note values, rests, and repeat signs.

Courante  
d. Fl. 3/4

Bourree  
d. Fl. 3/4

Menuet  
d. Fl. 3/4

Rondeau  
d. Fl. 3/4

Gigue  
d. Fl. 3/4

Allemande  
d. Fl. IX

Courante  
d. Fl. 3/4

Canott  
d. Fl. 3/4

Menuet  
d. Fl. 3/4

7

Allemande  
X

Courante

Gigue

Gairot

Menuet

Echo

Soli DEO Honor et Gloria